

0329 Verbraucherpreisindex 2019 bis 2025Alle privaten Haushalte in Deutschland

Basis 2020 = 100

Hauptgruppen	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr	2025	Veränderung zum Vorjahr
S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	S 7	S 8	S 9	S 10
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	97,9	100,0	103,1	116,0	130,3	132,8	1,9%	136,2	2,6%
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	98,1	100,0	103,5	107,9	117,1	122,3	4,4%	126,3	3,3%
Bekleidung und Schuhe	101,7	100,0	101,5	102,3	106,1	109,3	3,0%	110,2	0,8%
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	99,0	100,0	101,7	109,1	114,5	115,9	1,2%	117,5	1,4%
Einrichtungsgegenstände und ähnliches für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	99,9	100,0	102,7	110,5	117,6	118,0	0,3%	118,0	0,0%
Gesundheitspflege	98,7	100,0	100,5	101,8	104,9	107,8	2,8%	110,8	2,8%
Verkehr	102,4	100,0	107,7	120,0	123,6	124,8	1,0%	127,1	1,8%
Nachrichtenübermittlung	102,1	100,0	99,4	99,4	99,8	99,1	-0,7%	98,4	-0,7%
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	100,3	100,0	102,9	107,9	114,0	116,1	1,8%	117,6	1,3%
Bildungswesen	100,2	100,0	102,5	104,9	108,9	114,3	5,0%	119,8	4,8%
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	98,0	100,0	102,7	110,5	119,5	126,9	6,2%	131,7	3,8%
Andere Waren und Dienstleistungen	97,5	100,0	103,8	106,1	113,0	120,2	6,4%	127,0	5,7%
Lebenshaltung insgesamt	99,5	100,0	103,1	110,2	116,7	119,3	2,2%	121,9	2,2%

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Genesis-Online Datenbank, Tabelle 61111-0001 und 61111-0005

Methodenwechselbedingte Revisionen:

Die Umstellung auf ein neues Basisjahr findet in der Regel 3 Jahre nach dem Ablauf der auf 0 und 5 endenden Bezugsjahre statt. Ab Januar des neuen Basisjahres erfolgt rückwirkend eine Neuberechnung. Weiter zurückliegende Zeiträume werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Basisjahr.

Die Überarbeitung des Verbraucherpreisindex betrifft die Aktualisierung der Wägungsschemata für Waren und Dienstleistungen, für Geschäftstypen sowie für die Bundesländer mit Hilfe neuer Daten über die Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte. Das neue Wägungsschema bezieht sich auf das Jahr 2020 und bleibt bis zur nächsten turnusmäßigen Überarbeitung konstant. Im Gegensatz dazu wird die Auswahl der Waren und Dienstleistungen, deren Preise für die Indexberechnung erhoben werden („Warenkorb“) laufend angepasst. Auf diese Weise wird das aktuelle Güterangebot berücksichtigt.

Grundsätzlich basieren alle erwähnten Indexe auf den gleichen methodischen Prinzipien. Wichtig für die Beurteilung der Höhe des Preises sind vor allem Art und Qualität der Ware beziehungsweise Leistung, die Handelsstufe (Verkauf durch Erzeuger, Groß- oder Einzelhändler), die Frachtlage (ab Werk, frei Haus und so weiter), der Marktort beziehungsweise Geltungsbereich, die Abnahmemenge (Mengenrabatt) und die Zahlungsbedingungen. Ändern sich bei einer Ware oder Leistung diese Merkmale von einem Zeitpunkt zum anderen, so sind die absoluten Preisangaben nicht mehr miteinander vergleichbar. Um die echten Preisbewegungen zum Ausdruck zu bringen, werden Messzahlen (Preis im Basisjahr = 100) berechnet, in denen alle Preisänderungen ausgeschaltet werden, die auf Qualitätsänderungen und dergleichen zurückzuführen sind. Fasst man die Messzahlen für einen bestimmten Bereich (zum Beispiel für die vom Produzierenden Gewerbe verkauften Erzeugnisse) zusammen und gibt ihnen Gewichte entsprechend der Umsatz- oder Ausgabenbedeutung der einzelnen Güter, so lässt sich als gewogener Durchschnitt der einzelnen Messzahlen ein Preisindex ermitteln. Alle amtlichen Preisindexe sind Laspeyres- (Festbasis-) Indexe mit regelmäßig (circa alle 5 Jahre) angepassten Gewichten.

(siehe auch Fortsetzung Tabelle 0330)